

1. Beilage zu No. 46. 3. Jahrgang.

in die Berge südöstlich von Biguglia (10 km südl. Bastia) unternommen, unter seiner Führung mir das Museum in Bastia, in dem eine von ihm aufgestellte Käfersammlung der Insel gezeigt wird, und in seinem Hause seine ziemlich große, aber etwas verwahrloste Privatsammlung angesehen. Das Wertvollste aber, was ich ihm zu verdanken hatte, und weshalb ich ihn in erster Linie besucht hatte, waren zwei Empfehlungsschreiben an Herrn Colombani, Conseiller général von Castifao, wohnhaft zu Moltifao und an Herrn Abbé F. Trojani in Asco. Der erstere ist eine besonders interessante Persönlichkeit, er hat fast die halbe Welt gesehen. Als Leiter des gesamten korsischen Seidenhandels (Absatz der Cocons des Seidenspinners) muß er jährlich weite Reisen unternehmen. Er spricht perfekt englisch und russisch und auch ziemlich gut deutsch.

Aus der beigefügten flüchtigen Kartenskizze ist die Lage von Asco, Moltifao und der nächsten in Betracht kommenden Station der Hauptbahn zu ersehen. Zwischen Ponte Leccia und Moltifao gibt es einen noch einigermaßen fahrbaren, wenn auch vielfach in Serpentina verlaufenden Weg. Die Entfernung beträgt etwa 12 km. Wagen oder Maultiere sind in Korsika nur auf Vorausbestellung zu haben und nur der Güte des Herrn Colombani, den ich das Glück hatte, noch vor meiner Abreise von Bastia nach dem Zentrum der Insel persönlich in meinem Hotel in Bastia kennen zu lernen, verdanke ich es, daß ich am 12. Juni in Ponte Leccia mit einem kleinen zweirädrigen Karren ohne Federn, der kaum Platz für mich und mein schon knapp bemessenes Gepäck bot, abgeholt wurde. Bis zu diesem Tage hatte ich in Bastia, Biguglia, Vizzavona (auch Besteigung des Monte d'Oro bis zu 2000 m) und Vivario gesammelt. Die Expedition nach Asco sollte meinen diesmaligen Besuch der Insel abschließen und krönen.

(Fortsetzung folgt.)

Mitarbeiter gesucht.

Auch ich interessierte mich einst für Lepidopteren, und als nach Jahren mein Interesse hierfür erlahmte, fing ich an, Coleopteren zu sammeln, wobei ich auch andere Insekten nicht verschmähte und planlos dieses und jenes entomologisch zu schaffen begann. Keines der entomologischen Gebiete, so groß sie auch waren, konnte mich zu einer ernstlichen Arbeit anregen, bis endlich eine Beobachtung an Ichneumoniden in mir die Erkenntnis reif werden ließ, daß die Hymenopteren eigentlich die interessantesten aller Insekten seien und dauernd denjenigen zu fesseln vermögen, der nicht ausschließlich darauf ausgeht, sich an der Farbenpracht der Schmetterlinge oder Käfer zu ergötzen, der nicht in der Einordnung des Fanges seine Befriedigung findet oder gar sich damit begnügt, die Leidenschaft des Jägers auf entomologischem Felde zu befriedigen.

Auf meinen Wanderungen durch Ungarn am linken Ufer der Waag war es, als ich einst einsam in einem Fichtengehölz ausruhte und Schutz vor der Augustsonne suchte. Im Schatten eines Baumes hatte ich mich niedergelegt und war bald in einen Halbschlaf verfallen, aus dem mich ein merkwürdiges Geräusch weckte. Ich lauschte, entdeckte aber an-

fangs die Ursache dieses Geräusches nicht, und erst nach längerem Umherspähen bemerkte ich zu meinem Erstaunen eine größere Anzahl von *Ichneumon pictorius* Gr., die miteinander kämpften und dabei eigentümliche Töne hervorbrachten, die ich noch nie früher zu hören bekam. Ich stand eine geraume Weile und sah dem Kampfe dieser Tierchen zu und bemerkte, daß es den Kampf der Männchen um die anwesenden Weibchen galt. Wäre ich damals weniger Sammler und mehr Biologe gewesen, so hätte ich sicher mein Wissen auf diesem Gebiete bereichern können. So aber siegte bald der Sammler oder gar der Jäger in mir, ein Schlag mit dem Netz verschaffte mir wohl einige der kämpfenden Exemplare, der Kampf und die Töne jedoch nahmen ihr Ende. Fort waren die Ichneumoniden, und fast beschämt stand ich da, darüber nachdenkend, welche interessante Beobachtung der Jäger oder Sammler in mir zerstört hatte. Nie wieder, trotzdem seit dieser Begebenheit mehrere Jahre verflossen sind, bot sich mir Gelegenheit zu einer ähnlichen Beobachtung, trotzdem ich sie suchte. Aber ein Gutes lag doch in dieser Begebenheit für mich. Das Geschehene zwang mich zum Nachdenken, ich blätterte in diesem und jenem Fachwerke und schon die bruchweise studierte Fachliteratur ließ in mir die Erkenntnis reifen, daß eigentlich die Hymenopteren das interessanteste Gebiet unter den Insekten darstellen und dem Sammler, wie auch dem Biologen so viel Anregendes bieten, daß, wer einmal die Zipfel dieses zugänglichen Geheimnisses gelüftet hat, so davon gefesselt wird, daß er, wenn er auch wollte, nicht mehr davon ablassen kann. So erging es mir und ich wurde Hymenopterologe, selbstverständlich Amateur; denn mein bürgerlicher Beruf ist ein anderer.

Wie unendlich groß das von mir gewählte Feld ist, sah ich alsbald ein, und die Werke von Taschenberg und Schmiedeknecht sagten mir, daß ein Menschenleben, ausschließlich diesem Zwecke gewidmet, nicht hinreicht, um auch nur die bestehende Literatur gründlich zu studieren, und so entschloß ich mich nach einigem Hin- und Herschwanken, mich zu spezialisieren. Der Zufall spielte mir ein Werk Hofer's „Hummeln Steiermarks“ in die Hände, und dieses populär gehaltene Werk führte mich in die Gattung *Bombus* gründlich ein: ich wurde Bombologe.

Es ist mir nicht möglich, die sonstigen Gattungen der Hymenopteren ganz außer acht zu lassen; denn auf meinen Wanderungen fesselt mich oft eine Andrenen-Kolonie ebenso wie ein Hummelnest; immer aber gewinnt das Studium der „*Bombus*“ die Oberhand, und dies umsomehr, als ich zur Einsicht gelangt bin, daß ein Menschenleben nicht hinreicht, um auch nur die Gattung „*Bombus*“ zu erforschen. Die vorhandene Literatur bietet ein anregendes Studium und weckt den Forschungstrieb. Wer würde sich nicht eifrig bemühen, ein Nest von *Bombus mastrucatus* Gerst. aufzufinden, wenn er durch Hofer erfährt, daß ein solches in unseren Alpen noch nicht entdeckt wurde? Wer würde eine Balkanreise machen, ohne nach dem Nest von *Bombus fragrans* Pall. zu fahnden, wenn er durch Schmiedeknecht erfährt, daß der Balkan die Heimat dieser Species ist und daß ein solches Nest noch von keinem menschlichen Auge je gesehen wurde?

Das Vorhergesagte habe ich wiederholt durchdacht und bin immer zu der Frage gelangt, wenn

meine Behauptung über die Gattung der Hymenopteren richtig ist, warum gibt es so wenig Menschen, die sich für diesen Zweig der Entomologie interessieren, während für die anderen Zweige, als Lepidopteren, Coleopteren, ja selbst Dipteren so viele mit wahrer Leidenschaft arbeiten, und sich aus allen Ständen rekrutieren?

Ich hatte Gelegenheit, dies beim Besuche der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft zu fühlen; ich fühle es aus jeder entomologischen Zeitschrift. Bei der zoologisch-botanischen Gesellschaft gibt es eine größere Anzahl Sektionen für alle Zweige der Entomologie, nur für Hymenopteren gibt es keine Sektion. In den entomologischen Zeitschriften gibt es immer neue anregende Aufsätze aus allen Gebieten der Entomologie, nur ein Aufsatz über die Familie der Hymenopteren ist eine Seltenheit; ja sogar die Inserate bringen alles, nur keine Hymenopteren.

So fühle ich mich als Hymenopterologe vereinsamt, es fehlt mir der Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten. Ich sitze oft stundenlang mit der schärfsten Lupe über einem Exemplare aus der Familie der

Hymenopteren, auch die mir zur Verfügung stehende Literatur bietet keine Aufklärung. In solchen Fällen fühle ich das Bedürfnis, mich einem Gleichgesinnten gegenüber auszusprechen, zu fragen und gefragt zu werden. Ich glaube, diesem Uebelstande abhelfen zu können, indem ich diese Zeilen schreibe.

Es ist mir darum zu tun, das Interesse für die Hymenopteren unter denen, die sich mit Entomologie beschäftigen, zu wecken. Es soll Zweck dieser Zeilen sein, die Leser dieses Blattes einzuladen, mit mir in Korrespondenz zu treten, Freunde für diesen Zweig der Entomologie zu werben, durch gegenseitige Mitteilungen die Erfahrungen des einzelnen auf diesem Gebiete zu erweitern und durch gemeinsame Arbeit auch der Wissenschaft zu dienen. Ich bin überzeugt, daß jeder Entomologe, sei er Sammler, Jäger, Biologe u. s. w., in der Beschäftigung mit den Hymenopteren und in dem Studium ihrer Lebensweise vollste Befriedigung finden wird.

Wien VI/2, Millergasse 6.

Ludwig Baumann.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Eugen Dobiasch,

Naturalien-Handlung in Wien, II/8,
Kronprinz Rudolfstr. 50,
offeriert:

Goliathus giganteus ♂ . . . à 6 Mk.
Dynastes hercules ♂ . . . à 9 „
Gölofa porteri ♂ . . . à 3 „
Phyllium siccifolium (Wandelndes Blatt)
à 6 Mk.

Jerichorosen à 20 Pf., pr. 100 Stück 12 Mk.
Colibribalge à 50 Pf., (pr. 100 Stück in
10 Arten 30 Mk.).

Schmetterling-Spannstreifen „Oekonom“
bester Qualität, in Rotten zu 100 m, in
5 Breiten, zu 25 Pf., 40 Pf., 60 Pf.,
80 Pf. und 1 Mk. (Bei Mehrabnahme
derselben gewähre an Händler und
Vereine 33 $\frac{1}{3}$ % bis 50 % Rabatt.)

Desmonota variolosa (Brasilianische
Schmuckkäfer), lose, ungespießte Stücke,
à 20 Pf., 50 Stück nur 7 Mk.

Columbische Tütenfalter in guter Qualität
pr. 100 Stück 10 Mk.

Indische Tütenfalter in guter Qualität
pr. 100 Stück 10 Mk.

Andamanen-Tütenfalter in guter Qualität
pr. 100 St. 25 Mk.

(je mindestens in 50 Arten).

Morpho amathonte in Tüten à 2.50 Mk.
Porto und Packung wird mit 1 Mk. be-
rechnet und der Rechnungsbetrag nach-
genommen.

Anmerkung: Besonders grosse Exemplare
sind auch, je nach Schönheit, zu erhöhten
Preisen von allen Arten vorrätig, ausser-
dem Seltenheiten aus allen Familien.

Gr. Kreuzspinnen,

hart konserviert, à 5 Pf, Skorpione (a.
Tirol) à 20 Pf., Hirschkäfergeweibe à 6 Pf.
Hirschkäfer ♂ à 10–30 Pf., je nach
Grösse, Hirschkäfer ♀ à 5 Pf.

Auch Eier, Larven in 5 Alterstadien,
gebl. Puppen ♂♀ gelbbraun, auch in
Spiritus weiss konserv. Frassstücke,
fliegende und kriechende ♂♀, Käfer,
Erdkokon, unausgefärbte Käfer etc. von
Luc. cervus, auch alle anderen Bio-
logien aller Insektenordnungen mit auch
ohne Glaskasten gibt billigst ab

Frida Gierrh,

Greiffenberg (Schlesien), Bahnhofstr. 25.
Im Tausch für obiges nehme auch
bessere Ia gespannte paläarkt. Falter.

Coptolabrus lafossei

ex China 15.— Mk., Plectes ibericus
4.— Mk., Sternocera cartanea 1.25 Mk.,
interrupta 2.25 Mk.
A. Grubert, Berlin S.

Im Tausch

für allerlei Schädlinge offeriere ich Bruchus
pisi (Mylabris) und Calandra granaria so-
eben schlüpfend, präparierweich, mit einer
Anzahl angegriff. Erbsen bezw. Getreide-
körnern. Bei Cassa 50 Stück Mk. 1.20,
100 Stück Mk. 2.— franko.
Ed. Kudlicka, Kgl. Weinberge b. Prag,
Rubesova ulice 1.

Angeh. Käfersammlern

empfehle als prakt. Hilfsmittel beim Be-
stimmen meine sehr billigen Käfer-Serien,
200 Stück in 150 Arten, richtig bestimmt,
Vertreter fast aller Hauptgruppen, inkl.
Porto und Packung gegen Einsendung
von nur 4 Mk.

W. Reinecke, Gernrode a. Harz.

Habe abzugeben

je einige Exemplare von: Mesocarabus
genei Krausse Born. 3–4 Mk., Macro-
thorax morbillosus Arborensis Krausse
50–70 Pf., Perceus cylindricus Chd. 50 Pf.
Necydalis major 40–50 Pf., Anthaxia
caudens 20 Pf.

Anton Hintermayer, Faistenhaar,
Sauerlach (Bayern).

Von Coleopteren

empfehle ich bessere Exoten u. Paläarkten
mit 75%, sowie Schultiere mit 80% Rabatt
auf Staudinger- bezw. Reitter-Preise gegen
bar. Bei Mk. 10.— netto frei Packung,
bei Mk. 20.— netto auch frei Porto.

Pierre Lamy, Hanau.

b) Nachfrage.

Tausch!

Gedenke mein gesamtes reichhaltiges
Doublettenmaterial an Faltern (sämtliche
Familien vertreten, nameotlich Parnassier
aus mehr als 30 Fluggebieten, darunter
wertvolle Aberr.) im Tausch gegen Cole-
opteren, bess. Cerambyciden u. Caraben,
sowie ex. Schaustücke von nur I. Qualität
abzugeben. Gesamt-Abnehmer bevorzugt.
Rückporto.

Anton Hintermayer, Faistenhaar,
Sauerlach (Bayern).

Zu tauschen sucht

nur in europäischen Coleopteren
E. Höhm, Prag, Heuwagsplatz 3.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Falter!

Gebe sauber präp. Falter von Aglia tau
ab. nigerrima in bar wie im Tausch ab
gegen Falter besserer Europ. od. Puppen
von Sm. ocellata und populi, Sat. pyri,
spioi, pavouia, Eier besserer Catocalen.
Ferner sind erwünscht präparierte Vögel
oder Wildarten, sowie Hirsch- und Reh-
gehörne. Vorrat genügend.

Chr. Halbeisen,

Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

Falter e l. 1909, sauber gespannt,

Agr. florida . . . per Stück 60 Pf.
Had. gemmea . . . per Stück 50 Pf.
Cat. fulminea . . . per Stück 50 Pf.
Cat. pacta . . . per Stück 70 Pf.
Puppen v. B. promonarius p. Dtzd. 150 Pf.
Alois Kaspar, Lehrer in Powel
bei Olmütz.

Achtung!

Billiges Zuchtmaterial.

Um zu räumen, gebe den Rest an Eiern
zu folgenden Serien ab: 100 C. fraxini,
50 nupta, 25 sponsa, 25 elocata, 15 dumi
und 15 porphyrea für nur 2.20 Mk. porto-
frei gegen Nachnahme oder Vorein-
sendung. Garantiert Freilard und sicher
befruchtet. Lehrer Habisch, Baumgarten
p. Falkenberg O.-S.

Zuchtmaterial!

Nehme Vorausbestellungen an auf ab
Mai lieferbares Zuchtmaterial von: Pl.
moneta, B. ab. humperti, A. ab. double-
dayaria. Ferner: potatoia, quercus,
neustria, similis, dispar, v. japonica, salicis,
antiqua, pulla, caja, lubricipeda, mentha-
stri, cuculatella, M. brassicae, persicariae,
B. consortaria, luridata, griseovariegata,
defoliaria etc. — Liste mit Preisangabe
und Lieferzeit kostenfrei.

Albert Grabe, Gelsenkirchen,
Mühlenstrasse 15.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Baumann Ludwig

Artikel/Article: [Mitarbeiter gesucht. 249-250](#)